



35 Jahre an der Seite
der Arbeitslosen
35 Jahre Verantwortung leben





1890

Woher kommt der Name Volksverein?

Der Volksverein (VfV) wurde im Jahr 1890 gegründet. Der Name 'Volksverein' ist eine Kombination aus den Worten 'Volk' und 'Verein'. 'Volk' steht für die Gemeinschaft der Menschen, 'Verein' für die Organisation. Der Name symbolisiert die Einheit und den Zusammenhalt der Mitglieder.

$$\frac{1}{2} + \frac{1}{2} = 1$$

Was ist besonders am Volksverein?

Der Volksverein ist ein Verein, der sich für die Interessen der Menschen einsetzt. Er bietet eine Vielzahl von Angeboten, die den Mitgliedern helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern.

1983

Warum wurde der Volksverein VfV gegründet?

Der Volksverein wurde gegründet, um die Interessen der Menschen zu vertreten und für eine bessere Zukunft zu kämpfen. Er ist ein Verein, der sich für die Rechte der Menschen einsetzt.

2018

Was tut der Volksverein heute?

Der Volksverein tut heute vieles, um die Interessen der Menschen zu vertreten. Er bietet eine Vielzahl von Angeboten, die den Mitgliedern helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern. Er ist ein Verein, der sich für die Rechte der Menschen einsetzt.

11.000

Wie viele Mitglieder hat der Volksverein?

Der Volksverein hat heute über 11.000 Mitglieder. Das zeigt die große Unterstützung der Menschen für den Verein. Die Mitglieder sind stolz auf den Volksverein und seine Arbeit.

babu

Wie macht der Volksverein das?

Der Volksverein macht das, indem er die Interessen der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Er bietet eine Vielzahl von Angeboten, die den Mitgliedern helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern. Er ist ein Verein, der sich für die Rechte der Menschen einsetzt.





Johannes Eschweiler

Mönchengladbach, den 28.8.2018

Und bei euch soll es anders sein (Mk 10,43) – der Volksverein als Alternativmodell

Die Gegensätze unserer Zeit sind groß. Es sind die Spaltungen in Arm und Reich, Gewinnmaximierung auf Kosten der Ausbeutung von natürlichen Ressourcen, Spaltungstendenzen und Entdemokratisierung in vielen Ländern und die Frage des Klimawandels bzw. der Nachhaltigkeit.

In diesen Themen jedoch ist der „kleine“ Volksverein meines Erachtens sehr „groß“, indem er Alternativen anbietet. Allein in den Volksläden, den Secondhand-Shops oder in der Sortierung wird im großen Stil gebrauchte Kleidung wiederaufbereitet und wiederverwertet. Das Rapsöl ist kalt gepresst, der Raps kommt aus Feldern vom Niederrhein, das Produkt ist natürlich und gesund. Elektronikschrott wird im Volksverein gesammelt, getrennt und ist damit auch wiederverwertbar.

Beim Volksverein wird das Thema Gemeinschaft „groß“ geschrieben. Beim Frühstück am Dienstagmorgen kommen viele Menschen zusammen. Das sind die Beschäftigten des Volksvereins, die aus dem TaK (Treffpunkt am Kapellchen), dahin kommen Menschen von außen, die irgendeinen Bezug zum Volksverein haben. Zum gemeinsamen Frühstück werden regelmäßig Menschen aus der Politik, Gesellschaft oder Kirche zum Gespräch eingeladen. Es wird über Aktuelles aus dem Alltag oder aus der Politik diskutiert, im Miteinander und auf Augenhöhe, egal aus welcher Schicht oder welchem Milieu man kommt. Hier geschieht Integration statt Spaltung. Dies indem man miteinander redet und nicht übereinander.

Die „Kleinen groß machen“ war eine der Maximen des Handelns von Eddi Erlemann oder des schon früh verstorbenen Bruno Lelieveld. Dabei geht es darum, dass sich Langzeitarbeitslose und Arme im Volksverein wieder ihrer menschlichen Würde vergewissern können. Dass sie über die Arbeit und die Programme im Volksverein und über die Bildungsarbeit ihr verloren gegangenes Selbstbewusstsein wiedererlangen können. Das gelingt alleine schon dadurch, dass viele MitarbeiterInnen im Volksverein voller Stolz sagen „ich arbeite beim Volksverein“, in der Holzwerkstatt, im Möbelbereich oder in der Sortierung. Ich gehöre dazu und gehöre auch zur arbeitenden Bevölkerung.

Letztlich ist das Motto des Volksvereins „teilen macht reich“ auch ein Alternative zum gegenwärtigen Mainstream. Es geht nicht darum, immer mehr haben zu wollen, sondern es geht um das Teilen.

Im Lesen des nachfolgenden Geschäftsberichtes wird deutlich, dass der Volksverein auf einem guten Weg ist. Dies nicht nur finanziell, sondern auch bei den Angeboten und Arbeitsbereichen. Mehr denn je ist der Volksverein aber darauf angewiesen, dass er als Alternativmodell und die 180 Beschäftigten Ihre und Eure Unterstützung bekommt.

Einen herzlichen Dank möchten wir als Gesellschaftervertreter auch den hauptberuflichen MitarbeiterInnen und der Geschäftsführung für ihren „großen“ Einsatz für die Menschen im Volksverein aussprechen. Sie sorgen im Wesentlichen mit dafür, dass der „kleine“ Volksverein „groß“ ist.

Johannes Eschweiler,
Gesellschaftervertreter

Der Volksverein im Überblick



Vision

Der »Volksverein Mönchengladbach« gGmbH – 1983 durch Mitglieder der katholischen Kirche in der Region gegründet – ist ein Sozialunternehmen, das durch Angebote zu „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ Langzeitarbeitslosen die (Wieder-)Eingliederung und Teilhabe in Gesellschaft und Arbeitswelt ermöglicht. Die Gesellschaft versteht sich als Anwalt, für und mit Arbeitslosen für eine gerechtere Gesellschaft und gegen Arbeitslosigkeit und Armut zu streiten.

- » Die Herstellung von Holzprodukten, insbesondere für den sozialen Bereich und öffentliche Einrichtungen. In diesem Bereich wird auch ausgebildet.
- » Die Herstellung von Rapsöl
- » Diverse Dienstleistungen bei Wohnungsaufösungen, Entrümpelungen und Botenfahrten
- » Ein Straßenrand-Reinigungsprojekt in Kooperation mit Clean-Up MG e.V.
- » Der Bereich Hauswirtschaft mit den Serviceangeboten Beerdigungskaffee und Schulkiosk.

regelmäßige oder punktuelle finanzielle Unterstützung von etwa 1400 Personen ist ein weiterer wichtiger Baustein.

Gesellschaft

gegründet 1983

Gesellschaftskapital: 26.000 Euro

Gesellschafter: Förderverein Stiftung Volksverein Mönchengladbach e.V. 60%, Verein Wohlfahrt e.V. 40%,

Geschäftsführer: Hermann-Josef Kronen, Wilfried Reiners

Prokurist: Matthias Merbecks

Menschen im Volksverein



Teilnehmerplätze zum 31.12.2018

73	Plätze für Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwandsentschädigung
55	Plätze im Volksvereins-eigenen 14 Stunden-Programm
38	Plätze sozialversicherungspflichtige befristete Stellen (FAV/ÖgB, §16e SGBII Soziale Teilhabe etc.)
14	„teilstationäre Plätze“ bei besonderen sozialen Schwierigkeiten gem. §67 SGB XII
12	Plätze für gemeinnützige „Arbeit statt Strafe“
3	Ausbildungsplätze Fachkraft Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (incl. EQ)

Beratungsbezogene Plätze

20	Teilnehmerinnen und Teilnehmer im ambulant betreuten Wohnen
----	---

Anzahl Stammkräfte

16	MitarbeiterInnen: Anleiter in den Arbeitsbereichen
9	MitarbeiterInnen: Sozialdienst
3	MitarbeiterInnen: Verwaltung und Buchhaltung
2	Geschäftsführer, davon einer mit zusätzlicher Funktion als Betriebsleiter

Kernkompetenzen

Die zentralen Kompetenzfelder beschreibt der Volksverein mit den Begriffen „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ (b-a-b-b).

Zielgruppen

Zielgruppen sind langzeitarbeitslose Jugendliche und geringfügig qualifizierte Frauen und Männer, die mit Hilfe des b-a-b-b-Angebotes Lebens- und Arbeitsperspektiven entwickeln.

Lern-/Arbeitsfelder

Das b-a-b-b-Angebot wird als Lernangebot in verschiedenen konkreten Arbeitsbereichen organisiert. Hier sind zu nennen:

- » Der Secondhand-Bereich mit dem Angebot zur Wiederverwertung von Möbeln, Hausrat, Kleidung, Schuhen, CDs, Büchern, Elektrogeräten, u.a.

Auftraggeber

Öffentliche Mittel erhält der Volksverein für Maßnahmen im Auftrag des Jobcenters in Mönchengladbach. Bei den 14 TeilnehmerInnen im Projekt §67 SGB XII und beim Projekt ambulant betreutes Wohnen ist der Landschaftsverband Rheinland Fördergeber. Das Land NRW fördert mit Mitteln des ESF das Angebot Arbeitslosenzentrum und die Projekte im Rahmen „öffentlich geförderter Beschäftigung“.

teilen macht reich

Der Volksverein und Menschen, die ihm verbunden sind, stehen ein für eine Gesellschaft, die teilen möchte. Tausende Unterstützende leben diesen Slogan durch ihre Sachspende, viele durch ihr ehrenamtliches Engagement. Die

Beirat

- 2 Vertretende der Gesellschafterin Stiftung Volksverein
- 1 Vertr. des Gesellschafters Verein Wohlfahrt e.V.
- 2 Vertr. aus der kath. Kirche der Region Mönchengladbach
- 1 Vertr. des regionalen Caritasverbandes
- 1 von den Gesellschaftern berufene Person des öffentlichen Lebens
- beratend die Geschäftsführung

Infos/Spendenkonten

Tel.: 021 66 / 67 11 600

www.volksverein.de

info@volksverein.de

Stadtparkkasse Mönchengladbach

IBAN: DE 86 3105 0000 0000 1200 06

Volksbank Mönchengladbach

IBAN: DE 45 3106 0517 1004 7000 11



1 Zur Situation

Ende 2018:

**12.279 Arbeitslose
in Mönchengladbach**

**davon 6.109
Langzeitarbeitslose**

Arbeitslosigkeit in Mönchengladbach

Arbeitslosigkeit – immer noch ein Thema in Mönchengladbach!

Die Situation der Arbeitslosen in Mönchengladbach ist seit Jahren dramatisch, ohne in der Öffentlichkeit auch entsprechend dargestellt zu werden. In den letzten Jahren stieg die Anzahl der Arbeitsplätze, insbesondere auch für gering qualifizierte Personen, stetig. Die Lage der Arbeitslosen hat dies aber nur wenig verändert. So beträgt die Arbeitslosenquote zum Jahresende 2018 8,8% bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, 6,5% entfallen auf den Rechtskreis des SGB II. Dies sind deutlich geringere Quoten als noch im Vorjahr – im Zusammenhang mit dem

neuen Teilhabechancengesetz gab es zum Jahresende jedoch viele vorbereitende Maßnahmen (Aktivierung und berufliche Eingliederung). Auch stieg im Agenturbezirk die Zahl der Teilnehmenden an solchen Maßnahmen im Vergleich zum Vorjahr um den Faktor 2,5 (für das Gebiet der Stadt MG liegt leider keine Unterbeschäftigtenstatistik vor – da die Arbeitslosigkeit in der Stadt MG jedoch signifikant größer ist als in den anderen Kommunen des Agenturbezirks, liegt nahe, dass auch diese Quote sich hier noch deutlicher bemerkbar macht.). Dieser Umstand bezeugt, dass sich diese langjährigen hohen Werte nicht wie im Bundesdurchschnitt verbessert haben.

In Mönchengladbach zeigt sich, dass ein großer Teil der

Arbeitslosen zunächst befähigt werden muss (aufgrund massiver sozialer und gesundheitlicher Probleme), am Erwerbsarbeitsleben (und an der Gesellschaft) wieder teilzuhaben.

Mönchengladbach ist in puncto Arbeitslosigkeit mit einigen besonders betroffenen Kommunen des Ruhrgebietes vergleichbar. Besonders auffällig ist der Umstand, dass die Zahl derjenigen kaum zu reduzieren ist, die besonders lange Zeit ohne Arbeit sind.

Die Jahrzehnte hoher Arbeitslosigkeit haben in der Stadt ihre Spuren hinterlassen. Diese finden wir an verschiedenen Stellen, z.B. bei der Armutsquote, der Bildungssituation, der gesundheitlichen Lage. Die verschiedenen Problemlagen fordern auch den Volksverein heraus, etwas für die Menschen dieser Stadt zu tun. Wir möchten, dass sie ein Morgen haben, das lebenswert ist. Mit und ohne Arbeit. <<<

Arbeitslosigkeit in Mönchengladbach

2014	2015	2016	2017	2018
13.910	14.365	12.686	14.303	12.279
10,5%	10,7%	9,4%	10,4%	8,8%

Tische des Teilens beim Charity-Dinner „Tischlein deck dich“



Eröffnung der Plakatausstellung in der Stadtparkasse



Storytelling

Ein mutmachendes Bildungsprojekt im Volksverein



Wie Menschen befähigt wurden, wieder Verantwortung für sich, ihre private und berufliche Situation zu übernehmen, zeigen Beiträge des Storytelling-Projekts. Es entstanden kleine, persönliche Filme, in denen die Teilnehmenden ihre Geschichte erzählen. Die Erarbeitung der Beiträge in einem kreativen Prozess wurde von allen Beteiligten als sehr bereichernd erlebt.

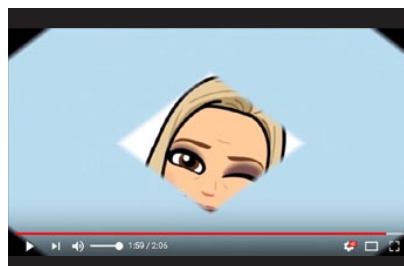
Die Black-Box mit der Klanginstallation am Tag der offenen Tür.

Rechts: die drei Filme der White-Box sind immer noch online zu sehen.



Die Ergebnisse stehen zur Verfügung unter www.volksverein.de/wir-ueber-uns/white-box-black-box/

In diesen Geschäftsbericht sind Zitate aus dem Projekt eingestreut.



A.:

aus dem Storytelling-Projekt **Lebenswelten**

„Ich hatte immer eine Ausrede parat, anstatt zu sagen: Das war Mist“.(...)„Aber jetzt kann ich mich endlich auf meinen Tag vorbereiten und ihn effektiv nutzen, auch wenn es immer ein Kampf mit mir selber ist.“

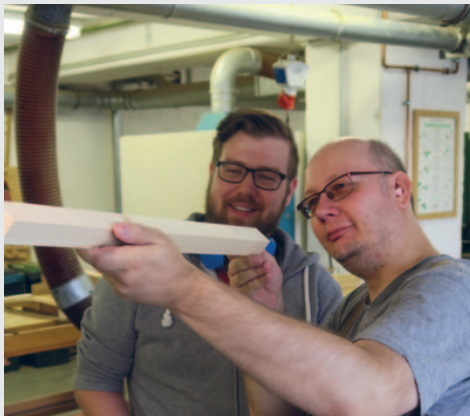


2 bilden
arbeiten
begegnen
beraten





Viel zu tun in der Kleider-Sortierung



Erfahrungen mit Holz in der Projektwoche



325 Personen
waren in den Arbeitsangeboten
beschäftigt

81 Personen
nutzten die Beratungsangebote ohne die
Arbeitsangebote in Anspruch zu nehmen.

60-80 Personen
kommen jede Woche dienstags zum
Arbeitslosenfrühstück

Durchgeführt wurden etwa

**2.300
Bildungsstunden**

Die Bildungsangebote hatten ca.

**3.700
Teilnehmende**

„bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ - unter diesem Motto stehen den Menschen im Volksverein verschiedene Angebote zur Verfügung. Bei der Gestaltung der Angebote werden wir von Werten wie Wertschätzung, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit geleitet. So entstehen in einem wechselseitigen Dialog verschiedene Maßnahmen, die optimale Bedingungen schaffen sollen, das eigene Potenzial zu erkennen und auszuschöpfen. Konkret bedeutet dies:

bilden



Unser umfangreiches Bildungsprogramm bietet von Arbeitsbereichsbildungen, Kochkursen, Kreativangeboten bis hin zu Bildungsfahrten sehr unterschiedliche Möglichkeiten. Die aktuellen Angebote können vor Ort in unserem halbjährlichen Bildungsheft und auf unserer Webseite www.volksverein.de eingesehen werden.

Ein besonderes Highlight stellte 2018 das Storytelling dar. In diesem persönlichen und intensiven Prozess entwickeln die Teilnehmenden individuelle Filme, in denen sie ihre eigene Geschichte erzählen, reflektieren und Erkenntnisse für die Zukunft durch Bild und Ton darstellen. Zielgruppe für die-

Verbleib der Teilnehmer/-innen in arbeitsorientierten Programmen	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl der ausgeschiedenen TN	119	182	187	173	182
davon Personen bis 25 Jahre	19	19	26	30	25
Vermittlung in Arbeit oder weitergehende Qualifizierung	62	62	66	53	70
Nach der Maßnahme weiterhin arbeitslose Personen	33	33	25	37	36
Wechsel in andere Programme des Volksvereins, u.a. 14-Stunden Programm	14	14	25	16	22
Unbekannter Verbleib	36	36	33	48	30
Personen, die dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen	37	37	38	21	24





Aufbau eines Ruheraums im Gymnasium Geroweier



PC-Training

ses Angebot waren MitarbeiterInnen, die 2 Jahre sozialversicherungspflichtig im Volksverein angestellt waren und deren Beschäftigung dem Ende zuing. Die Ergebnisse waren erstaunlich. Denn besonders der Stolz über das Geleistete und das Erleben von Selbstwirksamkeit und der damit verbundenen Zukunftsperspektive wurden auf wunderbare Weise herausgearbeitet.

Alle Beteiligten waren sehr dankbar für diese Erfahrung. Zitate aus dem Projekt finden Sie auf den Seiten dieses Geschäftsberichts.

arbeiten



Der Volksverein lädt interessierte Menschen jeden Donnerstag um 11 Uhr zu einer Informationsveranstaltung ein.

Hier werden im Einzelgespräch das individuelle Interesse, persönliche Motivationen und eventuelle Hinderungsgründe besprochen. Die Erfahrung zeigt, dass in einem offenen Gespräch viele Barrieren abgebaut werden können. Denn auch hier gilt: Wertschätzung und Möglichkeiten positiver Selbstwirksamkeitserfahrungen können einen Neubeginn sehr erleichtern.

Fit werden am Computer



Waren begutachten und in den Verkauf geben



Phantasievolle Deko zum Jubiläum



Holzwerkstatt

Die Holzwerkstatt bietet handwerklich begabten Menschen Beschäftigung in den Bereichen Möbelbau, Herstellung von Dekorationsartikeln und Restaurierungsarbeiten. So wurden im letzten Jahr z.B. die Schützensvögel für Mönchengladbacher Bruderschaften gebaut, Spielgeräte restauriert und im Rahmen von Projektwochen Spiegel mit Schlüsselbretchen gebaut, die die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen konnten.

Möbelhalle

Die Möbelhalle bietet Tätigkeiten im Bereich Spendenabholung, Verkauf und Auslieferung von gut erhaltenen Secondhand-Möbeln an. Zudem sind die Mitarbeitenden auch bei zahlreichen Dienstleistungen und Wohnungsaufösungen tätig. Der Fuhrpark der Möbelhalle umfasst drei LKW.

Secondhand-Shops

Beraten, Dekorieren und für den Kunden eine ansprechende Atmosphäre schaffen sind Tätigkeiten, die die Mitarbeitenden der Secondhand-Shops verrichten. Insgesamt empfangen 2018 sechs Shops zufriedene Kunden. Doch auch hinter den Kulissen gibt es eine Menge zu tun. Hier sortieren, bügeln und verpacken die MitarbeiterInnen Spenden, die später in den Shops verkauft werden. Durch große Umsatzeinbußen bedingt (hier gab es eine Dauer-Straßenbaustelle und der Laden war kaum erreichbar) haben wir uns im Jahr 2018 entschlossen, den Shop „SecondHändchen“ in Rheydt auf der Limitenstraße zum Februar 2019 schließen.



Das Clean Up-Team beim Besuch in der Müllverbrennungsanlage

Hauswirtschaft

In den Angeboten des Schulkiosks, dem Beerdigungskaffee und in den Bereichen Hauswirtschaft und Hausmeister werden Kundenorientierung und das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen und BesucherInnen des Volksvereins ganz groß geschrieben.

Rapsmühle

Auch im Jahr 2018 wurde das Rapsöl des Volksvereins mit der goldenen Kammerpreismünze der DLG ausgezeichnet. Die Vermarktung über den Einzelhandel in der Region steigert sich langsam.

Containerleerung

Für den Sozialverband KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung) sammelt der Volksverein als Dienstleister über 532 Tonnen Gebrauchtkleider aus Kleidercontainern. Um die Ausübung dieser körperlich anspruchsvollen Aufgabe logistisch und kostenmäßig zu optimieren, hat der Volksverein einen neuen LKW mit mehr Ladekapazitäten angeschafft. Es bleibt jedoch weiterhin festzuhalten – die gesammelte Menge steigt, der Marktpreis fällt.

Clean Up (Straßenrandreinigungsprojekt)

Bei Wind und Wetter sind die Reinigungsarbeiten im Bereich Clean Up durchzuführen. In Kooperation mit der Initiative Clean Up MG e.V. erleichtern die Mitarbeitenden des Projekts die Ausfahrtsstraßen Mönchengladbachs um ca. 46 Tonnen Müll.

Die Volksläden werden immer jahreszeitlich umgestaltet und passen ihr Angebot den aktuellen Bedürfnissen an.



Stromsparcheck

„StromsparcheckerInnen“ ermitteln Stromfresser, geben Tipps zum Stromsparen und unterstützen aktiv das Einsparen von CO₂ durch die Weitergabe von Soforthilfen in Form von ausschaltbaren Steckerleisten, Perlatoren und energiesparenden Leuchtmitteln. So konnten auch 2018 zahlreiche Privathaushalte, die mit wenig Geld auskommen müssen, bares Geld einsparen.

Die Tätigkeit gestaltet sich noch interessanter und abwechslungsreicher durch zahlreiche administrative Tätigkeiten.

Ausbildung

Gerade für junge Menschen ist eine abgeschlossene Berufsausbildung wertvoll. Als Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugsservice lernen unsere Auszubildenden vor allem in der Holzwerkstatt, Möbel zu bauen und in der Möbelhalle zu transportieren und natürlich vieles mehr.

begegnen



Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

Diese Begegnungen sind im Volksverein in vielfältiger Weise möglich. Am Arbeitsplatz, in der Pause, beim Kaffee im Bistro, in den Bildungsangeboten, beim wöchentlichem Arbeitslosenfrühstück, im offenen PC-Treff, in den Secondhand-Shops, beim Betriebsfest, auf der Weihnachtsfeier, beim Besuch von Schülergruppen, in Teambesprechungen, in Einzelgesprächen...

Ein Beispiel ist das Jobcafé, das seit Jahren jeden Montag von 14 bis 16 Uhr im PC-Raum angeboten wird. Hier verbinden sich der gemütliche Austausch bei Kaffee und Keksen mit den konkreten Angeboten der Stellensuche und dem Erstellen der Bewerbungsunterlagen.

BesucherInnen des Jobcafés können ihre Erfahrungen mit anderen austauschen, von den langjährigen Erfahrungen der



Ein mobiles Volksvereins-Team im Einsatz

aus dem Stotyelling-Projekt **Lebenswelten**

E.: „Ich habe harte Zeiten erleben müssen.“ (...) „nun ist mein Traum für die Zukunft: in einem Raum zu arbeiten und einen Raum zu schaffen, wo der Mensch im Mittelpunkt steht.“

begleitenden Referenten profitieren und bei Bedarf sofort die Bewerbungsmappen versandfertig vorbereiten. Mappe, Foto, Briefumschlag und Briefmarke inklusive. Gerade durch den Austausch mit anderen Menschen entstehen neue Ideen und Perspektiven.

beraten

Die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen, um nachhaltige Perspektiven entwickeln zu können, dabei kann Beratung unterstützen und nötige Anstöße geben.



Im ambulant betreuten Wohnen des Volksvereins wurden im Jahr 2017 ständig ca. 20 Personen begleitet. Menschen kommen in das ambulant betreute Wohnen, da die Gegenwart und Zukunft aufgrund der Vielzahl von Problemen nicht mehr gestaltbar erscheinen. Und die Probleme sind in der Vergangenheit gewachsen: die lange Arbeitslosigkeit, finanzielle Schwierigkeiten, erfolglose Versuche die Lage zu bewältigen, das „den Kopf in den Sand stecken“, da die gefühlte Ohnmacht einfach nur noch lähmt.

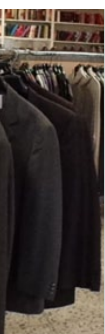
Im Volksverein stehen allen MitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Maßnahmen feste AnsprechpartnerInnen aus dem Sozialdienst zur Verfügung. Denn ein vertrauensvolles Verhältnis erleichtert es, persönliche Anliegen anzusprechen und den eigenen Weg zu finden, um mit oft schwierigen Situationen umzugehen.

Die Problemlagen sind vielfältig und reichen von persönlichen Eingewöhnungsschwierigkeiten nach langjähriger Arbeitslosigkeit, Schwierigkeiten mit Behörden, Schulden, Kinderbetreuung, Suchtverhalten, körperlichen und psychischen Beschwerden bis hin zu familiären Schwierigkeiten. Ohnmachts- und Minderwertigkeitsgefühle sowie Hilflosigkeit sind häufig die Folge.

Um die eigenen Fähigkeiten zu aktivieren und eigene Wege aus der Ohnmacht zu finden, nimmt das Beratungsangebot den ganzen Menschen in den Blick und regt Perspektivwechsel an. Die konkreten Erfahrungen am Arbeitsplatz, in Bildungsangeboten und im täglichen Miteinander werden in diesen Prozess einbezogen.

Immer sind die Interessen der Ratsuchenden handlungsleitend und immer stecken in Motivation sowie in positiven Erfahrungen die größten Kräfte, um zukunftssicher zu handeln und Ziele zu erreichen. <<

Begegnung von Menschen beim Frühstück, bei Kultur und Festen ist ein Dreh- und Angelpunkt des Volksvereins.



3 Netzwerk, Kooperationen, Hineinwirken in Kirche und Gesellschaft





MdB Günter Krings zu Gast im Volksverein



Studierende der FH Niederrhein informieren sich über die Rapsöl-Produktion.

Dieser Auftrag, der im Gesellschaftsvertrag des Volksvereins festgeschrieben ist, ist eine Herausforderung und eine Aufgabe, die uns ständig begleitet und wachsam hält, damit die Situation der langzeitarbeitslosen Menschen nicht in den Turbulenzen des Alltags untergeht.

Auch im Jahr 2018 haben wir das vielfältig verfolgt. Im gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Raum gab es neben den Veranstaltungen rund um das 35-jährige Jubiläum verschiedene Aktivitäten.

Im Sommer 2018 hatten wir kirchlichen und politischen Besuch. Im Rahmen der Visitation der GdG Mönchengladbach-Süd besuchte Weihbischof Karl Borsch in Begleitung von GdG-Pfarrer Michael Röhring den Volksverein. Auf dem Hintergrund der anhaltend besonders schwierigen sozialen Lage Mönchengladbachs, und hiervon ist besonders das Gemeindegebiet betroffen, diskutierten wir die Herausforderungen an Kirche und Gesellschaft sowie die Unterstützungsangebote des Volksvereins.

Dann besuchte im Rahmen der Sommertour NRW-Arbeitsminister Laumann den Volksverein. Bei diesem Besuch standen Themen rund um die öffentlich geförderte Beschäftigung im Mittelpunkt. Diese Diskussion war insoweit zukunftsweisend, dass Herr Laumann intensiv mit der Entwicklung des

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Geraweiher machen bei ihrer „Klimareise“ Station beim Volksverein.



ab 2019 geltenden und auch im Volksverein relevanten Teilhabe- und Chancengesetz befasst war. Die Bedeutung sozialer Betriebe wurde hier kontrovers diskutiert. Auswirkungen dessen werden im Ausblick dieses Berichts thematisiert. Innerhalb der Kommune pflegt der Volksverein langjährige Kontakte zu fachlichen PartnerInnen wie dem Arbeitslosenzentrum oder der Neuen Arbeit – es gibt immer wieder verschiedene Kooperationen und ein gemeinsames Vorgehen für eine deutliche Verbesserung der Lebenssituationen der Menschen in Mönchengladbach.

In der katholischen Region Mönchengladbach und auch auf der Ebene des Bistums Aachen ist der Volksverein verlässlicher Partner der Akteure, in den regionalen Gremien und der katholischen Liga, im Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen sowie in der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft des Caritasverbandes „Integration durch Arbeit“ (hier im Vorstand bzw. Sprecherkreis) sowie im Caritasrat für das Bistum Aachen.

Die Mitorganisation und Teilnahme am Kreuzweg der Gerechtigkeit war eine öffentliche Form, um auf die Anliegen und Sorgen der Menschen aufmerksam zu machen. Dabei ist das Einfordern von Gerechtigkeit und Solidarität ein zentrales Anliegen.

Arbeitsminister Karl-Josef Laumann informiert sich beim Volksverein zur „Öffentlich geförderten Beschäftigung“.





Der Volksverein ist ein erfahrener Gastgeber ...

Die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Volksverein, den Steyler Schwestern und dem TAK (Treff am Kapellchen) führt dazu, dass die Menschen sich auch in unterschiedlichen Lebenslagen angenommen und geachtet wissen.

Die gemeinsame Veranstaltung „Fest des Teilens“ am letzten Samstag im August ist eine Aktion, in der deutlich wird, dass alle zu einer Gesellschaft gehören und wir von- und miteinander lernen können. Das Frühstück auf dem Edmund-Erlemann-Platz vor der Citykirche bietet eine weitere gute Gelegenheit dazu. Im Jahr 2018 wurde im Rahmen dieses Festes das Edmund-Erlemann-Haus am Kirchplatz eingeweiht. Auch die Bereitschaft, immer wieder Schülergruppen, Firmengruppen und andere Interessierte im Volksverein zu empfangen, ist ein Beitrag, schon frühzeitig mit der Thematik Arbeitslosigkeit und den davon betroffenen Menschen in

Prof. Dr. Bernhard Emunds spricht beim 2. Edmund Erlemann Forum über die Pflegesituation



S.:

„Ich habe meine Träume immer nach hinten gestellt. Heute sind meine Töchter groß und ich muss wieder an mich denken.“ (...) „Ich bemerke, dass es meine Stärke ist, Kunden zufrieden zu machen und kreativ zu sein.“ (...) „Jetzt habe ich den Traum von einem Dekoladen“.



... und wird dabei von Spitzenköchen unterstützt!

Berührung zu kommen. Ebenso, wie bei der Klimawoche das Nachhaltigkeitsengagement deutlich zu machen.

Ein weiteres Beispiel für unser Engagement ist die Mitwirkung im Dachverband FairWertung, bei dem wir uns für einen transparenten und fairen Umgang mit Altkleidern einsetzen. Stellvertretend für viele andere Bereiche lässt sich hier deutlich machen, dass wir im Sinne der Bewahrung der Schöpfung tätig sind, dass wir zur Schonung der Ressourcen beitragen und praktische Schritte zu mehr Nachhaltigkeit gehen. <<



aus dem Storytelling-Projekt **Lebenswelten**

4 Werbung Öffentlichkeitsarbeit Fundraising





„Hier geht was“



... mit Arnold Küsters



Eine etwas andere Modenschau ...

Der Volksverein nutzt Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Fundraising (Spendenakquise) als zielführende Kommunikationsmittel im Austausch mit seinen KundInnen, InteressentInnen, FreundInnen und SpenderInnen.

Die drei Bereiche lassen sich zwar voneinander abgrenzen, weisen aber eine gemeinsame Schnittmenge auf und wirken so gemeinsam nach außen. In diesem dialogischen Dreieck wird von unterschiedlichen Medien Gebrauch gemacht:

- Produktbezogene Werbung in Form von Anzeigen ist in den unterschiedlichen Printmedien sowie in den hauseigenen Broschüren zu finden und dient der Vermarktung unserer Produkte.
- Die Öffentlichkeitsarbeit dient der allgemeinen Information zu sozialen Themen und findet sich in Beiträgen der Tagespresse und dem Internet wieder. Neben der Homepage des Volksvereins sind die neuen Medien von stärker werdender Bedeutung.
- Im Bereich des Fundraisings wird überwiegend durch Spenden-Briefe um Unterstützung der Arbeit des Volksvereins gebeten. Weiterhin werden Fördermittel akquiriert und intensive Netzwerkarbeit betrieben.

Transparenz in der Mittelverwendung ist bei gemeinnützigen Organisationen ein wichtiger Aspekt, insbesondere gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen von Politik, Kirche, Unternehmen, SpenderInnen und all Denjenigen, die die Arbeit des Volksvereins materiell und ideell unterstützen und stärken. Wir informieren an dieser Stelle neben inhaltlichen Aspekten besonders auch über die Kosten und Erlöse in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Fundraising.

35 Jahre Volksverein Mönchengladbach

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des 35-jährigen Jubiläums des Volksvereins.

Eingeleitet vom schmackhaften Charity Dinner und der Litfaßsäulen-Plakat-Ausstellung im April sowie einer Straßenaktion im Monat Mai auf dem Alter Markt in Mönchengladbach, fand am 10. Juni 2019 der Tag der offenen Tür statt. Der große Festakt im Rahmen des Tags der offenen Tür stand unter dem Motto „35 Jahre Volksverein Mönchenglad-“

teilen macht reich

Volksvereins Zeitung

»Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.«

Der Himmel geht über allen auf.

Volksverein Mönchengladbach

teilen macht reich

Volksvereins Zeitung

35 Jahre – und mitten im Leben

Mit daran arbeiten, die Spaltung der Gesellschaft zu überwinden.

Volksverein Mönchengladbach

teilen macht reich

Volksvereins Zeitung

Licht sein für andere...

Volksverein Mönchengladbach





... am Tag der offenen Tür.



Ein gut gelaunter OB



... und ein zahlreiches Publikum

bach – 35 Jahre Verantwortung leben“ und begeisterte unter anderem durch einen Open-Air Gottesdienst mit Propst Dr. Peter Blättler und dem Chor „Alegria“, dem Auftritt der Bigband der Jugendmusikschule Mönchengladbach sowie einer Secondhand-Modenschau, an der sich neun LokalpolitikerInnen als Models beteiligten.

Der Herbst war gefüllt von kulturellen Angeboten, deren Erlöse zu Gunsten des Volksvereins gingen. Neben dem bekannten Format „Mord auf der Couch“ gab es erstmalig einen bluesig-kriminellen Poetry-Slam-Abend, der mit Krimis von Arnold Küsters, Niederrhein-Blues von der Band „Hier geht was“ und Hörakrobatik durch Poetry-Slam-Beiträge von Jepe Wörz überzeugte. Dieses neue Format sorgte für einen unterhaltsamen und vor allem kurzweiligen Abend in der Möbelhalle des Volksvereins.

Flankiert wurden die Angebote und Festlichkeiten im Verlauf des Jahres durch verschiedene Spenden-Aktionen. So konnte bereits Ende Februar 2018 der erste Pfandbon-Sammler des Volksvereins in der REWE-Filiale Hartges in Odenkirchen aufgestellt werden. Unser Dank gilt der freundlichen Unterstützung der Familie Hartges! Selbst mit kleinsten Spenden-Beträgen wurde die Arbeit des Volksvereins auf diesem Wege unterstützt.

Weitere Spenden-Bitten erfolgten per Post über insgesamt drei sogenannte Mailings. Das größte Mailing ging in der Vorweihnachtszeit in die Haushalte und begründete die neue Kampagne „Der Seele halt geben. Mit Arbeit. Für den Menschen.“. Erreicht wurden über den bekannten SpenderInnenkreis hinaus auch neue SpenderInnen. Dies wurde über die Anmietung von Fremd-Adressen möglich.

Mit drei Ausgaben der Volksvereinszeitung, den Plakaten und vielen Kleinmedien hält der Volksverein Kontakt zur Öffentlichkeit.

35
Volksverein Mönchengladbach
35 Jahre Verantwortung leben

Tag der Offenen Tür
rund um die Betriebsstätte
Sonntag 10. Juni 2018
Geistenbecker Str.107
11:30 – 17:30 Uhr

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

teilen macht Reich

Kriminell Bluesiger Poetry-Slam Abend

Mi 10. Okt. 2018
19:30 Uhr
Möbelladen Volksverein
Geistenbecker Str.107
41199 Mönchengladbach

Hier geht was
Niederrhein-Blues Band

Arnold Küsters
Krimiautor

Jepe Wörz
Poetry-Slammer

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

Semesterstart mit Studentenrabatt
beim Volksverein
in der Möbelhalle

20%

Ab sofort bis 31.10.2018 gibt's in unserer Möbelhalle **20% Rabatt** auf Möbel & Elektrogeräte* für Studierende. Und ihr zahlt nur **20 € für die Lieferung** (statt 35).

Wir freuen uns auf euren Besuch! *außer Neuware
»Geistenbecker Str.107 • 41199 MG

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

Kunden-Vorteilskarte



Jepe Wörz



Die Bigband der Musikschule



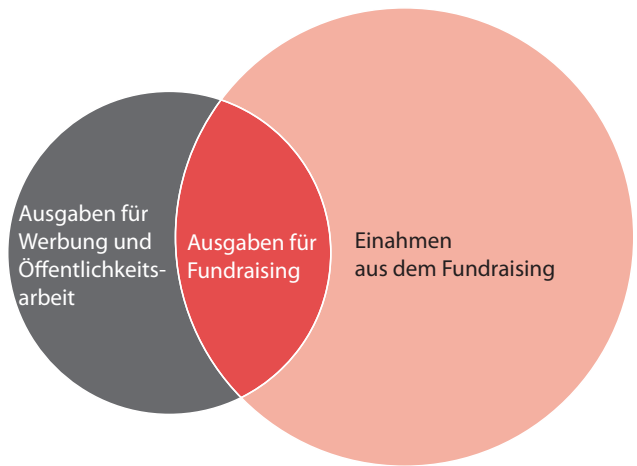
Pfandbons helfen dem Volksverein

Ergebnisse in Zahlen

Insgesamt fielen 2018 in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Fundraising (Spendenakquise) 181.916,82 € Kosten an. Hier sind im Wesentlichen Kosten für Druck- und Layout, Porto, Veranstaltungen und (Werbe-)Anzeigen sowie Personal zu nennen.

Der kostenintensivste Bereich, das Fundraising, verantwortete rund 40 Prozent der angefallenen Kosten. Durch den Einsatz der Mittel konnten 395.437,07 € an Spenden- und Bußgeldern sowie Erbschaften erzielt werden. Es ergibt sich so ein prozentuales Verhältnis von rund 18,6 % der eingesetzten Kosten zu den Einnahmen in diesem Bereich.

Ausgaben Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising und Einnahmen durch Fundraising im Jahr 2018



Tischlein deck dich!

3 Spitzenköche tischen auf
50 Gäste ermöglichen
50 weiteren Gästen die Teilnahme

Wo zwei sich den Tisch teilen bleibt kein für sich

Hölger Böker • Will Hästernath • Andreas Lehmann

(Menü)

Vorreihe
Terrine von der Pastinake und der violetten Kartoffel mit Kerbelsoße an Wildkräutersalat

Suppe
Frühlingskräutersuppe mit Brennnesselknödelchen

Hauptgang
Mangoldröhrenbrust:
Gnocchi mit Safranrahm:
Gemischtes mediterranes
veganes orientalisches gefüllter Kohlrabi
an Safranrahm und Spiralknödelchen

Nachreihe
Dessert von der Wahlberei

(Tafelmusik: Fröhliches)

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

Die Vorleser

»Das Leben geht weiter – das Ende muss nicht immer tödlich sein«

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

Gladbacher Krimitage 2018

Mord auf der Couch

Do. 8. Nov. 2018, 19:30 Uhr
Möbelladen Volksverein, Geistenbecker Str.107, 41199 MG

Krimilesung mit
Jutta Profijt
Carsten Sebastian Henn
Kirsten Püttjer und Volker Bleeck
Dr. Rita Mielke, Moderation

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®



5 Die wirtschaftliche Lage



aus dem Stotyelling-Projekt **Lebenswelten**

E.:
„Es ist im Leben egal, ob ich
große Schritte mache,
wichtig ist, dass ich weiter
mache.“

Erlöse in €

	2014	2015	2016	2017	2018
1. Erlöse aus Verkauf und Dienstleistungen Möbel, Holz, Kleidung, Gebrauchtschuhe etc.	1.241.820,94	1.377.466,49	1.254.375,90	1.280.095,89	1.255.646,49
2. Erträge aus Spenden einschl. Zweckspenden	412.069,09	378.201,48	409.007,49	373.534,78	327.501,81
3. Zuschüsse vom Land für den Treffpunkt	15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00
4. Zuschuss ARGE / Jobcenter für Arbeitsanleiter und sozialpäd. Begleitung	152.358,98	190.680,49	217.628,59	272.963,06	279.600,82
5. Förderung der Agentur Maßarbeit / Projekt 50 plus	113.970,93	117.262,13	-740,33	0,00	0,00
6. Förderung des Programms »bilden – arbeiten – begegnen – beraten« – Qualifizierung und sonst. Förderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Zuschüsse sozialversicherungspflichtige Beschäftigung durch das Jobcenter	301.400,92	323.259,55	403.108,88	445.923,85	389.050,89
8. Förderung des Jobcenters MG: Arbeitsgelegenheiten, Overheadkosten	37.875,27	73.588,92	56.575,16	66.416,42	61.947,43
9. Förderung LVR „Arbeitsprojekt für Personen mit besonderen Schwierigkeiten“ nach § 67 SGB XII	99.357,79	124.162,68	103.917,97	101.076,16	100.819,16
10. Zuschuss durch das Bistum Aachen	102.263,00	100.000,00	125.100,00	152.700,00	110.700,00
11. Geldauflagen (ehemalig Bußgeldzuweisungen)	14.930,00	9.450,00	19.495,00	20.832,01	17.310,82
12. Sonstige Erträge	237.661,66	235.357,11	297.972,07	300.277,73	542.476,86

Das Jahr 2018 schließt mit einem deutlichen Defizit in Höhe von rund 45.400 EUR ab.

Die Jahre 2016 bis 2018 waren Jahre, in denen die Stützung von Arbeitsprozessen durch den vermehrten Einsatz von sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitenden geschehen musste. Das hat einerseits mit einem gestiegenen Qualitätsbewusstsein unserer Kundinnen und Kunden zu tun, andererseits ist dies auch eine Chance für Langzeitarbeitslose, dauerhaft und nachhaltig in Erwerbsarbeit integriert und vermittelt zu werden. Den Erfolg belegen die hervorragenden Zahlen im Bereich Arbeitsvermittlung.

Diese erhöhten Kosten korrespondieren leider mit Umsatzeinbußen in den großen Secondhand-Bereichen. So führten beispielsweise die Umsatzeinbußen des Secondhand-Ladens auf der Limitenstraße dazu, dass wir uns entscheiden mussten dieses Geschäft zu Beginn des Jahres 2019 zu schließen. Der gesamte Secondhand-Markt durchläuft eine schwierige

Kosten in €

	2014	2015	2016	2017	2018
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Teilnehmenden	382.176,00	411.270,59	517.546,45	546.146,87	634.442,93
2. Personalkosten für die Stammkräfte	1.129.196,56	1.213.696,11	1.299.922,63	1.290.145,25	1.390.139,84
3. Sonstige Personalaufwendungen: Berufsgenossenschaft, Arbeitsmedizin, Fortbildung, Supervision usw.	114.083,04	117.962,38	99.479,42	102.984,25	108.214,23
4. Kosten für das 14 Stunden-Programm »bilden – arbeiten – begegnen – beraten«	140.927,50	147.438,13	156.039,81	117.482,99	92.134,09
5. Kosten für den Treff- und Bildungsbereich	65.124,38	58.748,41	61.742,46	67.166,67	70.879,90
6. Materialaufwendungen für die Beschäftigungsbereiche	217.909,19	277.302,41	146.630,04	145.069,07	128.726,46
7. Allg. Betriebskosten (Miete, Strom, Fuhrpark, Verwaltung etc.)	507.968,27	468.197,83	483.249,57	450.842,92	481.877,11
8. Reparaturen Maschinen (Betriebsstätte), Wartung und Instandhaltung der Gebäude	61.593,37	53.503,30	38.819,95	17.987,02	14.117,50
9. Abschreibungen auf Investitionen	83.794,28	95.957,59	103.828,04	98.589,42	94.243,89
10. Öffentlichkeitsarbeit, Produktwerbung, Fundraising	76.828,90	100.840,74	121.705,91	103.848,25	123.027,68

Zeit – dies ist auch an den geringeren Erlösen aus der Containersammlung ersichtlich. Die Holzwerkstatt ist noch immer wirtschaftlich nicht tragfähig – die Verantwortlichen hatten sich aber entschlossen, die insgesamt ca. 30 Zielgruppenarbeitsplätze dort auf jeden Fall zu erhalten, sind sie doch auch ein Kernstück des Volksvereins. Die Geldspenden waren im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Bewusst waren die Aktionen zum 35-jährigen Bestehen des Volksvereins nicht in erster Linie mit dem Schwerpunkt Spenden zu sammeln konzipiert, sondern mit inhaltlichen Aspekten unserer Arbeit und vielen Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs.

Trotz des negativen wirtschaftlichen Ergebnisses sind die Verantwortlichen davon überzeugt, dass die eingeschlagenen Wege zum jetzigen Zeitpunkt die richtigen sind. Das Personalkonzept ist auf die weiterhin anstehenden Veränderungen abgestimmt.

Die wirtschaftliche Herausforderung im Jahr 2019 wird es sein, die Secondhand-Bereiche in Hinsicht auf Verkaufserlöse zu steuern und auszubauen – und das in einem schwieriger werdenden Marktumfeld.

Auch zeichnet sich ab, dass die Fördergelder für das sozialpädagogische Coaching im Projekt »Öffentlich geförderte Beschäftigung NRW« bis zum Jahr 2020 auslaufen werden. Parallel dazu wird das ab Januar 2019 geltende Teilhabe- und Chancengesetz aufgrund der veränderten Lohnkostenförderung für Zielgruppenmitarbeiter die finanzielle Lage deutlich beeinflussen.

Wirtschaftliches Denken mit sozialem Handeln verknüpft – dies ist immer eine Gratwanderung, wenn wir Menschen in unseren Projekten beschäftigen, die sonst niemand beschäftigen möchte – auch nicht, wenn die finanziellen Förderungen seitens der Arbeitsverwaltung noch so gut erscheinen. <<

Bereichern Sie sich!
Denn: „Teilen macht reich“

6 Ausblick

Das Negative vorweg: Mönchengladbach ist und bleibt in Hinblick auf Armut und Arbeitslosigkeit eine Problemkommune – eine Trendwende ist trotz guter Entwicklungen am bundesdeutschen Arbeitsmarkt in der Stadt nicht erkennbar. Die Arbeit, die der Volksverein in der Stadt seit über 35 Jahren verrichtet, bleibt unverzichtbar.

Im Jahr 2019 wird der begonnene Generationenwechsel im Volksverein fortgesetzt. Neben weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wechselt der Geschäftsführer Hermann-Josef Kronen in den wohlverdienten Ruhestand. Anfang 2020 wird Wilfried Reiners ihm folgen. Mit der Planung, dass Matthias Merbecks vom Prokuristen zum Geschäftsführer wird, haben die Gesellschafter des Volksvereins den Übergang mit ausreichendem Vorlauf geplant.

Die Politik hat mit dem Teilhabe- und Chancengesetz neue Möglichkeiten in der Beschäftigung Langzeitarbeitsloser eröffnet. Diese Möglichkeiten begrüßt der Volksverein ausdrücklich, sind doch nun Forderungen nach tariflich entlohnter langfristiger Beschäftigungsförderung umgesetzt worden. Wir vermissen aber, dass unsere Kernkompe-

tenzen in Arbeitsanleitung und sozialpädagogischer Begleitung/Coaching (in NRW galt das gemeinsam mit der Neuen Arbeit durchgeführte Projekt ÖGB NRW als Best Practise) mittels Förderung finanziell unterstützt werden. Ohne diese Förderung wird es erneut ein Kraftakt sein, unsere Unterstützungsleistungen auch zukünftig ohne Qualitätsverlust durchführen zu können.

Unverzichtbar für die wirtschaftliche Konsolidierung sind Erlöse aus den großen Secondhand-Bereichen. Hier gilt es, neue Märkte für die uns gespendeten Waren zu erschließen. Die Spendenware ist sehr gut und verdient, auch unter ökologischen Gesichtspunkten, eine gute Weiterverwendung. Aber eben auch auf der Kostenseite werden Anpassungen notwendig und Standorte und eingespielte Verfahren kommen erneut auf den Prüfstand. <<

aus dem Stotyelling-Projekt **Lebenswelten**

A.:

„Ich fühle mich jetzt stärker und selbstbewusster.
Und alle Hoffnungen, die einst verblasst waren, sehe ich nun wieder klar vor Augen.“



7 Schlusswort



35 Jahre – das Hauswirtschaftsteam gratuliert auf seine Weise.

35 Jahre – Verantwortung leben –

unter diesem Motto feierten wir im Jahr 2018 das Jubiläum des Volksvereins.

Verantwortung leben, das heißt mit und für arme und arbeitslose Menschen einzustehen. Das heißt auch, und da schauen wir auf unsere Gewerke, Verantwortung für die Umwelt, in der wir leben, zu übernehmen.

Verantwortung übernehmen, das ist nicht das Werk Einzelner, sondern das ist das Werk von ganz Vielen. Die Verantwortung für die Arbeit, die ich im Arbeitsbereich des Volksvereins tue und an deren Erfolg meine Arbeit gemessen wird, die Verantwortung, die haupt- oder ehrenamtlich, für die Ziele des Volksvereins übernommen wird, die Verantwortung, die die vielen Spenderinnen und Spender im Sinne von „teilen macht reich“ für das Bestehen des Volksvereins übernehmen, die Verantwortung, die unsere FürsprecherInnen immer durch ihr „sich einbringen“ zeigen.

Für Ihr und Euer „Verantwortung leben“ – mit und für den Volksverein – gilt unser besonderer Dank! Ohne das gemeinsame Übernehmen von Verantwortung ist der Volksverein nicht denkbar.

Begleiten Sie uns weiter, kritisch und solidarisch. Helfen Sie uns dabei, auch weiterhin Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen.

Bleiben Sie mit uns weiter an der Seite der Menschen: „Teilen macht reich“

In guter Tradition beschließen wir diesen Bericht mit Erich Kästner:

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Mönchengladbach im August 2019

Wilfried Reiners

Matthias Merbecks

IMPRESSUM

Herausgeber:

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft
gegen Arbeitslosigkeit mbH
Geistenbecker Str. 107
41199 Mönchengladbach
Tel: 02166/67 11 600
Fax: 02166/67 11 60 16
info@volksverein.de

Redaktion:

Johannes Eschweiler, Saskia
Derichs, Stefanie Neumann,
Wilfried Reiners, Achim Hoeps,
Matthias Merbecks

Fotos: Hermann-Josef Kronen,
Saskia Derichs, Andreas Jütten,
Stefanie Neumann,
Tobias Schroeder, Franz Undorf

Layout: Christian Bauer,
studiofuergestaltung.net
Druck: dieumweltdruckerei.de

100% Recyclingpapier
Auflage 700, August 2019

teilen

macht reich

